

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1209

der Abgeordneten Christine Wernicke (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/3296

Deklaration von verarbeiteten Eiern

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragestellerin: Die sogenannte Kleingruppenhaltung von Legehennen wird stark kritisiert. Bei dieser Haltungsform, auch „angepasste“ oder „ausgestaltete Käfighaltung“ genannt, leben die Tiere in Herden von 30 bis 60 Hennen auf einer Fläche von 800 cm² pro Huhn ausschließlich unter dem Einfluss von künstlichem Licht. Ab dem Jahr 2025 - in Ausnahmefällen ab 2028 - ist die Kleingruppenhaltung von Legehennen in Deutschland und der EU verboten. In vielen Nicht-EU-Ländern bleibt sie jedoch legal. Häufig gibt es diesbezüglich sogar keinerlei Regelung.

In Deutschland angebotene Frischeier unterliegen einer Deklarationspflicht. Auf jedem Ei ist so unter anderem anzugeben, aus welcher Haltungsform es stammt. Dies gilt jedoch nicht für Eier, welche in verarbeiteter Form, wie in Kuchen oder Fertiggerichten, verkauft werden. Ein Verbraucher in Brandenburg hat zumeist keine Möglichkeit, die Herkunft solcher Eier zu erfahren. Selbst dann, wenn die Kleingruppenhaltung in Deutschland offiziell nicht mehr erlaubt ist, wird es also vorkommen, dass Konsumenten in Brandenburg in verarbeiteter Form Käfigeier zu sich nehmen, ohne eine Information zur Herkunft dieser Eier zu erhalten.

Frage 1: Wie viele Eier werden jährlich in Brandenburg konsumiert?

zu Frage 1: Wie das Statistische Bundesamt für 2020 ermittelte, lag der durchschnittliche Verbrauch an Eiern im Jahr 2020 in Deutschland bei 239 Eiern pro Kopf im Jahr. Auf die Länder bezogene Konsumdaten liegen nicht vor.

Frage 2: Wie viele dieser Eier werden bereits in verarbeiteter Form erworben?

Frage 3: Bei wie vielen der verarbeiteten Eier handelte es sich um Importprodukte?

Frage 4: Wie viele dieser importierten verarbeiteten Eier weisen eine Herkunftsdeklaration auf?

Frage 5: Wie viele der importierten verarbeiteten Eier stammen aus Kleingruppentierhaltung?

Frage 6: Welche Nicht-EU-Länder exportieren verarbeitete Eier nach Brandenburg?

Eingegangen: 27.04.2021 / Ausgegeben: 03.05.2021

Frage 7: Wie viele Eier importiert Brandenburg aus den jeweiligen Ländern?

Frage 8: Welche dieser Länder verbieten in Zukunft Kleingruppenhaltung von Legehennen und ab wann?

zu den Fragen 2 bis 8: Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Frage 9: Welche Schritte plant die Landesregierung, um eine Deklarationspflicht für verarbeitete Eier einzuführen?

zu Frage 9: Das Land Brandenburg hat mit weiteren Ländern im Rahmen der 15. Verbraucherschutz-Ministerkonferenz (VSMK, Mai 2019) wiederholt nachdrücklich gefordert, mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher bei eihaltigen Lebensmitteln und die Einführung einer verpflichtenden Kennzeichnung von Lebensmitteln, die Eibestandteile enthalten, entsprechend der Haltungsformkennzeichnung bei Eiern umzusetzen. Zugleich hatte Brandenburg hierbei mit einer Protokollerklärung zum Beschluss zu TOP 50 der 15. VSMK bekräftigt, dass es das BMEL darin unterstützt, einerseits eine national verpflichtende Kennzeichnung eihaltiger Lebensmittel mit der Haltungsform der Legehennen einzuführen und andererseits dazu parallel eine solche Regelung auch auf EU-Ebene voranzutreiben. Das BMEL hat 2019 den zuständigen EU-Kommissar gebeten, dieses Anliegen aufzugreifen und sich dafür einzusetzen. Die erbetenen Bemühungen der KOM und die diesbezüglich weiteren Entwicklungen auf EU-Ebene in dieser Angelegenheit sind abzuwarten.

Die rechtliche Zuständigkeit für die Einführung einer verpflichtenden Kennzeichnung eihaltiger Erzeugnisse mit der Haltungsform der Legehennen liegt zuvorderst beim EU-Gesetzgeber. Ein nationaler Alleingang wäre mit hohen EU-rechtlichen Hürden verbunden. Die EU steht dem Vorhaben bislang skeptisch gegenüber. Bereits heute kann aber eine freiwillige Kennzeichnung der eihaltigen Produkte durch die herstellenden Unternehmen erfolgen.